

Deutscher Erstnachweis auf der Greifswalder Oie

Es war einer dieser magischen Tage im Herbst, auf die jeder Vogelbeobachter wartet. Bereits seit einigen Tagen rasteten mehrere Tausend Singvögel auf der kleinen Ostseeinsel, der Fangbetrieb an den Netzen und im Beringungshaus lief auf Hochtouren. Gerade auch an solchen Tagen ist es wichtig, einzelne Beobachter ins Feld zu schicken, um die Rastvögel außerhalb des Fanggartens zu dokumentieren. Denn nach entsprechenden Wetterlagen sind insbesondere im Oktober ab und zu Seltenheiten, oft in Form sibirischer Laubsänger, an den deutschen Küsten zu entdecken.

Im Oktober 2016 fand zudem ein nie zuvor dagewesener Einflug von Bergbraunellen nach Europa statt. Bis 2015 existierten nur etwa 30 Beobachtungen dieser Art aus ganz Europa. Ab dem 04.10.2016 gelangen Nachweise von Bergbraunellen in zahlreichen europäischen Ländern (u.a. Schweden, Dänemark, Finnland, Großbritannien und Polen). Das Brutgebiet dieser Art erstreckt sich vom westlichen Ural bis Nordsibirien, das Überwinterungsgebiet liegt in Südost-Asien.

Am 12. Oktober konnte dann auf der Greifswalder Oie Deutschlands erste Bergbraunelle beobachtet und gut dokumentiert werden. Der Vogel wurde am frühen Nachmittag an einem offenen Bereich in der Mitte der Insel entdeckt und zeigte eine Fluchtdistanz von nur wenigen Metern. So konnten alle Anwesenden den Vogel hervorragend bei der Nahrungssuche am Boden beobachten und fotografieren.

Am selben Tag wurde auf der Oie außerdem ein Dunkellaubsänger beobachtet und ein Tienschan-Laubsänger gefangen und beringt. Die drei Knaller-Nachweise führten zu einem entsprechend hohen Adrenalinpegel der gesamten Stationsbesatzung. Alle waren gespannt, was in den folgenden Tagen noch passieren sollte.

So wurde am Folgetag die gesamte Insel intensiv abgesucht. Auf einer etwas weiter nördlich gelegenen Schafkoppel wurden zwei weitere Bergbraunellen entdeckt, während sich der Vogel vom Vortag stationär in der Inselmitte aufhielt. Es stand also sicher fest, dass sich am 13.10. drei Exemplare dieser in



Deutschlands erste Bergbraunelle, 12.10.2016.
Foto: Jonas Buddemeier

Mitteleuropa extrem seltenen Art auf der Oie aufhielten. Bei Anerkennung durch die Deutsche Avifaunistische Kommission stellen diese Beobachtungen den ersten, zweiten und dritten Nachweis dieser Art in Deutschland dar.

In der Zwischenzeit konnte der Vogel vom 12.10. gefangen und beringt werden. Nach seiner Freilassung am Fangplatz sollte das Tier sich noch einen weiteren Tag am mittlerweile altbekannten Ort aufhalten.

In einer Lagune im Westteil der Insel konnte am 16.10. dann ein vermutlich vierter Vogel beobachtet, fotografiert und später gefangen und beringt werden. Weitere drei Tage später, am 19.10. wurde an einer weiteren Stelle im Norden der Insel eine Bergbraunelle beobachtet. Auch dieser Vogel wurde gefangen und beringt.

Durch starke Ostwinde war es den vielen interessierten Beobachtern lange Zeit nicht möglich, die Insel mit dem Schiff zu besuchen und sich selbst ein Bild von dieser spannenden und schönen Art zu machen. Am 20.10. klappte es für etwa 15 glückliche Ornithologen dann doch. An dieser Stelle sei den Birdern für die Einhaltung des Wegegebots sowie ihre großzügigen Spenden für die Arbeit des Vereins gedankt!

Nach den fünf Oie-Vögeln gelangen Nachweise von Bergbraunellen auch bei Greifswald, auf Helgoland (beide 23.10.) sowie auf Sylt (29.10.).

Interessant ist, dass sich die Vögel zum Teil höchst unterschiedliche Rasthabitate auf der 54 Hektar kleinen Insel suchten und sich dort in den meisten Fällen äußerst stationär zeigten. Die ersten drei Vögel hielten sich auf Schafkoppeln in Bereichen mit kurzer Vegetation sowie vereinzelt niedrigen Weißdorngebüsch auf. Die Braunellen vier und fünf hingegen rasteten an zwei weit voneinander entfernten Stellen im hohen Schilf in den kleinen Brackwasserbereichen der Insel.

Insgesamt konnten drei der fünf Bergbraunellen gefangen und beringt werden. Alle drei Vögel waren in einer guten körperlichen Verfassung und wurden als Jungvögel bestimmt.

Stella Klasan



Bergbraunelle nach Beringung, 16.10.2016. Foto: Steve Klasan

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38_1_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Klasan Stella

Artikel/Article: [Deutscher Erstnachweis auf der Greifswalder Oie 19](#)